

**Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (Allgäu)  
teilt Folgendes mit:**

Derzeit sieht man an den Straßen- und Wegrändern ca. 0,5 -1 m hohe und gelb blühende Pflanzen. Dabei handelt es sich in der Regel um Kreuzkraut. Dies ist ein sehr giftiges Kraut, welches für landwirtschaftliche Nutztiere und Pferde eine tödliche Gefahr darstellt. In den letzten Jahren hat sich das Kreuzkraut massiv verbreitet und stellt mittlerweile ein großes Problem für die Landwirtschaft dar. In unserem Nachbarland Schweiz oder auch in England bzw. Irland ist die Bekämpfung bereits gesetzlich geregelt.

Ein Ursprung für die Verbreitung liegt in den Straßen- und Wegrändern. Straßenränder sind auf Grund der extensiven Bewirtschaftung für das Kreuzkraut eine optimale Fläche, um sich zu vermehren und in angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen einzuwandern.

Um dies zu verhindern, bittet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten um Mithilfe bei der Bekämpfung.

Wenn Eigentümer in ihrem zuständigen Bereich an Straßen- oder Wegrändern bzw. auf ungenutzten Flächen das Kreuzkraut vorfinden, sollte dies umgehend abgemäht oder abgesammelt und vernichtet (am besten verbrennen) werden (beim Absammeln Handschuhe verwenden, da das Kraut auch für den Menschen giftig ist).

Wenn die Pflanze bereits blüht, ist das liegengelassene Mulchgut eine ähnlich große Gefahr, da in diesem Fall die Samen eine Notreife durchlaufen und damit keimfähig sind.

Lassen Sie bei der Böschungspflege die Pflanzen auf keinen Fall stehen, wie es derzeit hin und wieder zu sehen ist. Die Schönheit der Pflanze täuscht vor der Gefahr!

Weiter Infos findet man unter <http://www.aelf-kf.bayern.de/pflanzenbau/31769/index.php>.

Wenn sehr stark befallene Flächen vorgefunden werden, sollte auf jeden Fall das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten, Tel.: 0831/52147-208, verständigt werden.